

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die moderne Damenschneiderei in Wort und Bild

**Bartesch, Hermine
Fiedler, Mathilde**

Leipzig ; Nordhausen, [1918]

33. Reitrock für den Damensattel

urn:nbn:de:bsz:31-106271

Gearbeitet wird der Rock wie oben angegeben, doch möchte ich hier noch einen Weg zum Garnieren resp. Abfüttern der Schleppe angeben.

Es ist ein sogenannter falscher Rock, also ein Unterrock herzustellen, der genau den Schnitt des Oberrockes haben muß, dieser Rock wird dann auf der linken Seite, soweit die Schleppe reicht, besetzt, ebenfalls mit Seiden- oder Spitzenvolants.

Der fertige Schleprock wird dann am Rande auf dem unteren Rock festgeheftet, damit die Schleppe bei jeder Bewegung aufeinander liegen bleibt.

31. Rockbeinkleid als Turnrock. (Tafel 60, Abbildung 73.) Dieser Rock hat sich als Turnrock am besten bewährt, er wird nach den Zahlen zusammengesetzt. Die x—x bedeuten das Aufeinanderlegen der Falten. Letztere fallen vorne und hinten zusammen, wodurch beim Stehen und Gehen der Eindruck eines Rockes hervorgebracht wird, während es doch eigentlich eine Hose ist. Der Rock wird von oben aus zusammengenäht (Tafel 61, Abbildung 74), wobei entweder vorne in der Mitte oder hinten in der Mitte der Schluß gemacht wird.

(Tafel 61, Abbildung 74.) Die Punkte 4—4 sind so zusammenzubringen, daß jede Rockhälfte ein weites Hosenbein bildet.

Dieses ist unten einzufalten und in ein schmales Queder zu bringen, das bequem und geläufig das Bein unter dem Knie, umschließt.

Der Rock muß in voller Rocklänge geschnitten werden, damit der Überfall reichlich ist, sonst würde es nicht wie ein Rock, sondern wie eine Pluderhose wirken.

Rockbund und Schluß wie bei jedem anderen Rock.

Tafel 61, Abbildung 74 zeigt den in der Seitennaht zusammengesetzten Rock.

32. Rockbeinkleid zum Reiten auf dem Herrenjattel. (Tafel 61, Abbildung 75.) Dieses hat den gleichen Schnitt wie dasjenige zum Turnen, wird nur noch etwas weiter geschnitten.

Dieser Rock bleibt in seiner ganzen Länge.

Auf Tafel 64, Abbildungen 79—83 sind die Anprobe- und einzelne Ansichten der Reit Röcke zu sehen.

33. Reitrock für den Damenjattel. (Tafel 62, Abbildung 76.) Das Auflegen des Schnittes auf 1,40 m breiten Stoff.

Stoffe, die für Reitkleider Verwendung finden, sind meistens Strichstoffe, deshalb müssen natürlich alle Bahnen nach einer Seite laufen.

Aber auch bei strichfreien Stoffen ist das Auflegen des Schnittes nach dieser Übersicht vorteilhaft.

Tafel 63, Abbildung 77 zeigt, wie der Rock zusammengesetzt wird. Bevor die Naht zusammengenäht ist, sind die Knieabnäher zu nähen.

Tafel 63, Abbildung 78 zeigt den im Knie zusammengesetzten Rock.

An der linken Seite des Rockes wird eine Schlinge von Gummiband an die Innenseite des Rockes genäht. Diese Schlinge dient zum Festhalten des Rockes während des Reitens, durch das linke Bein.

Der untere Rocksaum wird nur gesteppt und erhält keine Schutzborde.

Kinderkleider. (Tafel 65—72.)

1) Mädchenkleider.

Das Maßnehmen bei Kindern ist das gleiche wie bei Erwachsenen. Bei ganz kleinen Kindern, etwa bis zu 6 Jahren, genügen folgende Maße. Oberweite, Brustbreite, Vorderlänge, Rückenlänge und Armellänge. Da es manchmal schwierig ist, Kindern Maß zu nehmen, manchmal auch die Gelegenheit dazu fehlt, sollen einige normale Größen für Kinder angegeben werden.

Im Alter von 2—4, 5—6, 8—9, 10—12 Jahren

Tailenweite	28	28	28	33
Oberweite	28	32	36	41
Halsweite	14	15	16	16
Brustbreite	10	12	13	15
Rückenbreite	10	11	12	13
Rückenlänge	16	25	28	31
Vorderlänge	15	22	23	29
Schulterlänge		8	9	10
Schulterhöhe		25	27	31
Seitenlänge		14	15	18
Armellänge, innere				
Armellänge, äußere				

Das Zeichnen eines Schnittes für Kinder beruht auf derselben Grundlage wie für Erwachsene. Die Grundlinien sind genau auszuführen. Kleine Abweichungen, die durch die kleineren Maße bedingt werden, sind auf den Abbildungen durch Zahlen ausgedrückt. Jede Schneiderin, die für Erwachsene bereits gezeichnet hat, kann ohne weiteres ein Kindermuster zeichnen. Vergleichen wir die Tafel 65, Abbildungen 1—4 der 4 Grundschnitte aus den verschiedenen Altersklassen, so wird sofort dabei die Entwicklung der Formen erkennbar sein.

Tafel 65 Abbildung 1 zeigt einen Schnitt für kleine Kinder bis zum